



## Dommeldingen - Phase 2

Zweieinhalb Jahre nach der Unterzeichnung des Tripartite-Abkommens ziehen die OGBL-Delegierten **eine Halbzeitbilanz** über den Stand der Projekte, die die Zukunft von Dommeldingen sichern sollen. Zur Erinnerung: ArcelorMittal hatte sich verpflichtet, den Standort mit folgenden Aktivitäten zu belasten: Strangguss-Bearbeitung, Schrumpfen von Walzen, Bearbeitung von Einbaustücken, Nachladen von Walzwerksrollen, Nachladen von Walzen und Rollen. In Übereinstimmung mit der von den Gewerkschaften unterzeichneten Vereinbarung muss ArcelorMittal die notwendigen Ressourcen bereitstellen, um die Ausbildung der Beschäftigten und die Instandhaltung der Anlagen zu gewährleisten.

Vor dem Sommer werden Aktivitäten an die Produktionsstandorte Differdange (Wartung und Bearbeitung der Stranggussanlage) und Rodange (Kathoden Stäbe) verlagert. Die Verlagerung nach Belval (Auftragsschweißung von Walzwerk Walzen) wurde abgesagt.

**"Gewährleistung der ordnungsgemäßen Entwicklung der Projekte sowie Sicherung der Zukunft der Werkstatt in Dommeldingen weit über das Jahr 2025 hinaus."**

Obwohl sich diese Projekte verzögerten, verfolgten der **OGBL und vor allem sein freigelassener Delegierter Miguel Lopes** das Dossier weiterhin aufmerksam und verteidigten hartnäckig den Standort und seine Beschäftigten. Auf sehr kritische und objektive Weise identifizierten sie die Ungereimtheiten und die Punkte, die überarbeitet werden mussten: Herausforderungen sowohl in Bezug auf die Organisation, die Belegschaft, die Maschinen als auch auf die zur Verfügung gestellten Mittel, um die Ziele des Fortbestands zu erreichen.

### Verpflichtungen, die bis zum Ende eingehalten werden müssen

Die beiden kommenden Jahre (2024 und 2025) werden für den Standort und seine Aktivitäten entscheidend sein. Der OGBL ist überzeugt, dass in einem günstigen Umfeld mit rentablen luxemburgischen Standorten die Werkstatt in **Dommeldingen ein Kernstück darstellt**, um die Zuverlässigkeit und Reaktionsfähigkeit der luxemburgischen Produktionsstätten zu gewährleisten.

**ArcelorMittal muss heute mehr investieren** als ursprünglich geplant, um sich die Mittel für seine Ambitionen zu verschaffen. Das Unternehmen muss auch mehr Mitarbeiter einstellen und sie ausbilden, um die Kontinuität ihrer Aktivitäten und die Weitergabe von Kompetenzen zu gewährleisten. Wo andere bereits eine mögliche Schließung des Standorts ankündigten, haben die OGBL-Delegierten die mechanische Werkstatt in Dommeldingen stets verteidigt und werden dies auch weiterhin tun.

**"Für den OGBL reicht es nicht aus, den Standort am Leben zu erhalten.  
Er muss weiter gehen und seine Aktivitäten ausbauen  
und dabei die Arbeitnehmer in den Mittelpunkt stellen!"**



**De Jesus Lopes Miguel**  
Délégué effectif | Libéré